

Reichsgedanken verdrängt, der Gegensatz zwischen Rom, Italien und den Provinzen ausgeglichen. Gehörten die Julier und Claudier dem ältesten Adel Roms an, so stammten die Flavier aus einem italischen Municipium, war Trajan ein Spanier, und in der Folge trug nur selten noch ein Römer den Purpur. Die rechtliche Gleichstellung der Provinzen mit Italien, die allmählich Fortschritte gemacht hatte, wurde abgeschlossen durch die *Constitutio Antoniniana* Caracallas (212), durch die alle freien Provinzialen die Civität erhielten. Die altrömischen Adelsgeschlechter starben seit der Zeit der Flavier aus, und ein neuer Reichsadel aus den Municipien und Provinzen trat an ihre Stelle. Karthago, Alexandria, Antiochia, Ephesos, Smyrna, Byzanz, Sirmium, auch noch Korinth und Athen im Osten, die Städte der Poebene, Massilia, Lugdunum (Lyon), Burdigala (Bordeaux), Tolosa (Toulouse), Augusta Treverorum (Trier), Eburacum (York), die Städte Spaniens im Westen wurden bzw. blieben die Hauptsitze der Kultur, die in mancher Beziehung mit Rom erfolgreich wetteiferten. — Die Verfassung des Principats, die ursprünglich auf der Teilung der Gewalten zwischen Princeps und Senat beruht hatte, war allmählich, nicht rechtlich, aber faktisch, monarchischer geworden; Trajan und Hadrian standen dem Senat gegenüber thatsächlich unumschränkt da. Seit derselben Zeit begannen die für die Fortentwicklung der Verfassung verhängnisvollen Eingriffe der kaiserlichen Regierung in die municipale Freiheit. Da das Regiment des Princeps rein persönlich war und es kaiserliche Beamte, Minister, nicht gab, so wird der große Einfluß der Freigelassenen im ersten Jahrhundert erklärlich; zugleich liegen die Gefahren einer solchen von talentvollen, aber ehr- und habsüchtigen Bedienten geleiteten Kabinetregierung unter schlechten oder schwachen Herrschern am Tage. Hadrian stellte den schon seit lange zu großer Bedeutung gelangten Ritterstand in seinen Dienst, beteiligte ihn an der Reichsregierung und begann einen Beamtenstand zu schaffen. Sind im Principat somit die Ansätze zur Umbildung in die absolute Monarchie zu erkennen, so war die Entwicklung zu wenig stätig und planvoll, und vor allem fehlte eine Erbfolgeordnung, sodafs der völlige Bankerott des Principats gegen Ende des 3. Jh. erklärlich ist. Der Retter des Reiches wurde der von den Soldaten